

# Erdnüsse von Soldaten

«Gespräch zwischen Generationen», Teil 7: Max Schönenberger kennt seine Frau Ursula seit dem Kindergarten. Der 76-Jährige bereiste Europa vom Nordkap bis nach Sizilien. «Weiterbildung und Selbstdisziplin fördern das Vorwärtskommen» ist seine Überzeugung.

LEONIE SCHÖNENBERGER

Max Schönenberger ist 1936 in Bütschwil geboren und zusammen mit seinem elf Jahre älteren Bruder dort aufgewachsen. Heute lebt er zusammen mit seiner Frau Ursula, die er bereits seit dem Kindergarten kennt, in Wil. Seine Kinder und Enkelkinder (wovon ich eines bin) bereichern sein Leben.

## Von Sizilien bis Nordkap

Max ist ein sehr aktiver Mensch: er singt im Männerchor, arbeitet im Garten und reist sehr oft und gerne. Von Sizilien bis zum Nordkap und von Rumänien bis in den Westen Amerikas hat er viele Länder besucht oder zumindest durchfahren. Sein nächstes Reiseziel wird im Sommer Kroatien sein.

Eine weitere Leidenschaft von Max ist der Computer. Er hat mehrere Jahre Computerkurse für Pensionäre geleitet. Neben all diesen Freizeitbeschäftigungen sammelt er Briefmarken und betreibt Ahnenforschung. Er liest auch sehr gerne, aber da seine Augen zunehmend schlechter werden, bereitet ihm das Lesen immer mehr Mühe. Trotzdem will er, solange die Gesundheit mitmacht, alle seine Hobbies weiterpflegen.

## Früher Tod des Vaters

Ein Schicksalsschlag für Max war der frühe Tod seines Vaters, als Max 15 Jahre alt war. Ein Tag

später starb auch noch sein Grossvater und er war mit seiner Mutter allein, denn sein Bruder arbeitete bereits in Zürich. Seine Mutter kümmerte sich um ihn und ermöglichte ihm eine Lehre als Schriftsetzer, einen Beruf, den es heute so nicht mehr gibt. Später machte er noch eine Zusatzlehre als Maschinensetzer und absolvierte das journalistische Seminar. Nebst seiner Tätigkeit als Setzer betätigte er sich auch als Korrespondent verschiedener Zeitungen. Er war mehrere Jahre im Militär als Offizier tätig, wo er viel fürs Leben gelernt hat. Bis zur Pensionierung arbeitete er 20 Jahre in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik als Leiter des technischen Dienstes, wo er für Gebäudesanierungen, sämtliche Handwerksbetriebe, den Hausdienst- und Lingeriebetrieb sowie für die Sicherheit verantwortlich war.

## Notlandung eines Bombers

Als Kind war der zweite Weltkrieg für ihn prägend. Er erinnert sich noch heute daran, wie ein amerikanischer Bomber in Grämigen notlanden musste, nur etwa einen Kilometer von seinem Wohnort entfernt. Max und seine Kameraden waren sofort zur Stelle, und ihnen wurden dort graue Dosen angeboten. Skeptisch nahmen sie diese entgegen. Erst als die fremdländischen Soldaten sie öffneten und daraus assen, probierten die Jungen auch. Es waren



Bild: zVg

Max Schönenberger hat viele Hobbies, die er auch heute noch pflegt.

geschälte, salzige Erdnüsschen, etwas, das sie dazumal nicht kannten.

## Hilfsprojekt in Rumänien

Max war über zehn Jahre Organisator und Leiter für ein Hilfsprojekt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Wil. Es wurden medizintechnische Geräte, Krankenbetten, Sanitärartikel, Mobilien und vieles mehr mit 23 Last-

wagen transporten zum Spital und zur Caritas in Arad (Rumänien) gefahren. Mit freiwilligen Helfern wurden sanitäre Anlagen erneuert. «Auch ein dreistöckiges Therapiegebäude konnte errichtet werden, sämtliche Inneneinrichtungen wurden gesponsert.»

## «Alles war besser»

Freude bereitet ihm die Offenheit der heutigen Gesellschaft

und die fortlaufende Entwicklung. «Sätze wie «früher war alles besser» oder «die heutige Jugend ist unhöflich» stimmen für mich überhaupt nicht, sagt Max Schönenberger. «Schon Sokrates hat sich über die schlechten Manieren der Jugend beklagt.» Er meint, es gäbe in jeder Generation anständige und unanständige Leute. «Nur Weiterbildung und Selbstdisziplin fördern das Vor-

wärtskommen in der heutigen technisierten Welt.»

Das Wiler Forum für Nachhaltigkeit (Wifona) organisiert im Jahre 2012 Anlässe zu einer nachhaltigen Gesundheitsförderung. In der Wiler Zeitung erscheinen Interviews, die Kantenschülerinnen und -schüler mit Menschen im Pensionsalter führen. Die Jugendlichen äussern sich dabei ebenfalls zum Thema «Gesundheit».

## PERSON



Leonie Schönenberger  
15 Jahre

Um mich fit zu halten, gehe ich etwa einmal pro Woche joggen. Ich schwimme auch sehr gerne und fahre jeden Tag mit dem Velo zur Schule. Die Musik ist für mich ebenfalls wichtig. Ausserdem engagiere ich mich im Blauring. Ich leite zusammen mit zwei anderen Mädchen eine Gruppe. Sport, Musik und der Blauring sind für mich eine gute Abwechslung zum Schulalltag. Auch das Schachspielen gehört seit langem zu meinen Hobbies.

## Klassische Klänge im Baronenhaus

Am Sonntag, 6. Mai, konzertieren um 17 Uhr im Baronenhaus die Klarinetistinnen Melinda Maul und Filipa Nunes und der Pianist Riccardo Bovino. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Debussy, Schumann und Mendelssohn-Bartholdi.

Die Ungarin Melinda Maul lebt seit 2004 in der Schweiz. Sie tritt regelmässig als Solistin oder im Ensemble mit verschiedenen Orchestern in Frankreich, Deutschland und der Schweiz auf. Die studierte Musikerin erteilt nebst ihrer Konzerttätigkeit Klarinettenunterricht.

Filipa Nunes hat mit elf Jahren angefangen, Klarinette zu spielen. Sie studierte in Madeira und Lissabon, seit 2010 in Basel. Sie wurde bei diversen Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet. Die Klarinetistin arbeitet mit verschiedenen Orchestern in der Schweiz und im Ausland zusammen. Unter anderem mit der Münchner Philharmonie und dem Neuen Orchester Basel.

Der italienische Pianist Riccardo Bovino studierte in seiner Heimatstadt Turin und setzte anschliessend sein Studium in Basel fort. Seine Vorliebe für Kammermusik und Gesang führt ihn mit Künstlern bei Konzerten und Aufnahmen zusammen. (pd)

# Den Frühling ins Haus holen

Am Wochenende des 28. und 29. April findet in der Eventhalle und der Gärtnerei der Psychiatrischen Klinik Wil der traditionelle Frühlingmarkt statt.

Am Samstag, 28. April, 8–17 Uhr und am Sonntag, 29. April, 11–17 Uhr laden die Klinikgärtnerei, die Klinikgastronomie sowie die Heimstätten in Wil die Öffentlichkeit zum traditionellen Frühlingmarkt ein. Dieser Produktpalette und das Programm ist vielseitig.

## Von Baum zu Baum

Der jahrhundertalte Baumbestand auf dem Klinikareal in Wil brachte die Verantwortlichen des Natur-Ateliers auf die Idee, einen Baumpfad zu realisieren. Gemeinsam mit Patientinnen und Patienten entwickelten sie einen Weg «von Baum zu Baum». Von A wie Atlaszeder bis Z wie Zitterpappel schufen sie im Rahmen des garten- und landschaftstherapeutischen Angebots individuell für jeden Baum ein informatives Schild. Von «Baum zu Baum im Naturpark der Klinik Wil» ist ein Erlebnisraum. Er lädt ein, sich mit der Natur, mit Bäumen, mit Ökologie und Ästhetik auseinanderzusetzen.

## Spielerisches – und Biologisches

Kapla-Klötzchen, aber auch das beliebte Tontopfbmalen und

nicht zuletzt – an beiden Tagen ab 11 Uhr – das Gratispiel auf der Minigolfanlage sorgen dafür, dass es auch den Kindern am Markt nicht langweilig wird. Wie schon in früheren Jahren erhalten die Kleinen beim Eintopfen der Gewürze aktive Unterstützung. Nachhaltiges Naturerlebnis für die Kinder bieten die neuen Schmetterlings- und Marienkä-

fer-Aufzuchtsets. Zudem liegen am Markt Informationsbroschüren für die Eltern zum Thema Nützlingseinsatz auf.

## Musikalisch umrahmt

Am Samstag und am Sonntag, jeweils um 11.30 Uhr, gibt es vor der Eventhalle ein kleines Platzkonzert. Während am Samstag die Wiler Stadttambouren den Takt

angeben, sorgt am Sonntag das Wiler Jodlerchörl für einen musikalischen Einstieg in das sonntägliche Mittagessen.

Einfache, schmackhafte Marktgerichte ein gartenfrischer Salat, ein Käsekuchen, eine Wurst vom Grill oder Desserts können in der Eventhalle oder im Freien unter schattenspendenden Schirmen genossen werden. (pd)



Bild: zVg

Am Frühlingmarkt in der Klinik Wil sind Pflanzen und Setzlinge aller Art im Angebot.

Anzeige

www. **gallery** wil.ch  
Icherchenfeldstr. 11 9500 Wil  
071 912 31 80

gelungene bewerbungsbilder in minuten  
dienstleistungen für einen erfolgreichen firmenauftritt  
aufnahmen für individuelle präsentationsvorlagen